

6680/J XX.GP

## **ANFRAGE**

der Abgeordneten Petrovic, Freundinnen und Freunde

an die Bundesministerin für Arbeit, Gesundheit & Soziales

betreffend Gesundheitsgefährdung durch tierische Produkte

Im Zusammenhang mit den letzten Lebensmittelskandalen (BSE -, Dioxin - Skandal), dem vermehrten Auftreten von Salmonellen - Vergiftungen sowie Antibiotika - Resistenzen durch den Einsatz von Leistungsförderern in der Tiermast ist die Notwendigkeit eines konsequenten, gesundheitlich orientierten KonsumentInnenschutzes besonders deutlich geworden.

Anlässlich des BSE - Skandals wurden zwar EU - weit strengere Normen für die Verarbeitung von Tiermehl (Erhitzung des Materials auf 1330, unter drei Bar Druck, mindestens 20 Minuten lang) eingeführt. Allerdings werden nach wie vor mit hochgiftigen Substanzen euthanasierte Tiere zu Tiermehl verarbeitet, das wieder in die Futter - und Nahrungsmittelkette gelangt.

Im Rahmen des Dioxin - Skandals traten schwere Auffassungsunterschiede hinsichtlich der Einschätzung der Gefährlichkeit der Kontaminierung, der Festlegung von Grenzwerten und bei der Beschlagnahmung von Produkten auf. Neben der Aufnahme von Dioxin über die Nahrung ist auch die allgemeine Belastung der Bevölkerung mit Dioxin viel zu hoch (ein Teil der Dioxine wird über die Luft und in speziellen Fällen auch über die Haut aufgenommen).

Seit Jahren warnen Ärzte vor dem Einsatz von Antibiotika in Tierfutter, der zu Resistenzen bei den KonsumentInnen führen kann. Auf der Berliner WHO - Konferenz wurden folgende Schlußfolgerungen gezogen: „Der Gebrauch von Antibiotika führt in jedem Ökosystem zur Selektion resistenter Bakterien. Das trifft für alle Anwendungen in der Therapie, der Prophylaxe oder der Verabreichung als Leistungsförderer zu. Low - Level - Konzentrationen und Langzeitexposition haben ein größeres Selektionspotential als ein kurzzeitige Voll - Dosis - Therapie. „Die WHO empfiehlt einen sofortigen Ausstieg aus dem Einsatz von Fütterungsantibiotika, die als medizinische Therapeutika eingesetzt werden und / oder im Verdacht stehen, Kreuzresistenzen zu in der Humanmedizin angewandten Stoffen auszulösen sowie einen schrittweisen Ersatz der antimikrobiellen Leistungsförderer insgesamt.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

## **ANFRAGE:**

1. Welche Maßnahmen haben Sie bzw. werden Sie anlässlich des Dioxin - Skandals zum vorsorgenden Gesundheitsschutz der Bevölkerung treffen?
2. Wurde bei der Festlegung der Grenz - bzw. Vorsorgewerte auch die allgemeine Dioxin - Belastung der Bevölkerung berücksichtigt?
3. Wurde bei der Festlegung der Grenz - bzw. Vorsorgewerte ausschließlich das Krebsgefährdungspotential von Dioxin berücksichtigt oder wurde auch seine schädigende Eigenschaft auf das Immun -, Hormon - und Fortpflanzungssystem herangezogen?
4. Wie hoch ist die durchschnittliche tägliche Dioxinbelastung für einen Bürger/eine Bürgerin in Österreich bzw./der EU bzw./den Industrieländern pro kg Körpergewicht und Tag unter Berücksichtigung der durchschnittlichen Belastung der Lebensmittel und der Umweltbelastungen durch Dioxin?
- 4a. Von welchen Annahmen betr. NEL - (no effect level) bzw. betr. ADI - (acceptable daily intake) Wert gehen Sie aus?
5. Besonders schädigend wirkt Dioxin auf Säuglinge, wenn die Muttermilch Dioxin - belastet ist. Wie hoch liegt die täglich durchschnittliche Dioxinaufnahme bei Säuglingen in Österreich pro kg Körpergewicht? Gab es in den letzten Jahren diesbezügliche Untersuchungen in Österreich? Wenn nein, warum nicht, wenn ja, mit welchem Ergebnis?
6. Wie beurteilen Sie als Gesundheitsministerin, daß in Österreich nach wie vor mit hochgiftigen Substanzen euthanasierte Tiere zu Tiermehl verarbeitet werden?
7. Gibt es in Österreich/der EU/weltweit Aufzeichnungen darüber, in wievielen Fällen während der letzten fünf Jahre Antibiotika - Resistenzen zu erheblichen Problemen in der Humanmedizin oder gar zum Tod von Menschen geführt haben? Wenn nein, warum nicht, wenn ja, mit welchem Ergebnis?
8. Wieviele Menschen sind in den letzten fünf Jahren an Salmonellose erkrankt? Für wieviel Prozent der Fälle von Lebensmittelvergiftungen sind Salmonellen verantwortlich?
9. Welche Haupttendenzen von Änderungen im Rahmen der Krankheitsbilder lassen sich im Zusammenhang mit tierischen Produkten in den letzten Jahren erkennen?
10. Im Zusammenhang mit Massentierhaltungsanlagen beklagen sich Anrainer zunehmend über gesundheitliche Beschwerden, die auch von Ärzten bestätigt werden (Zunahme der Atemwegserkrankungen etc.). Werden Sie Studien in Gemeinden mit Massentierhaltungsanlagen betr. Gesundheitsgefährdung durchführen lassen bzw. was werden Sie als Gesundheitsministerin unternehmen, um die Gesundheit der Anrainer zu schützen?